

Produktname: Cyclin B1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09583**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	60kDa

Antigen-Informationen

Genname	CCNB1
Alternative Namen	CCNB1; CCNB; G2/mitotic-specific cyclin-B1
Gen-ID	891.0
SwissProt ID	P14635
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem Cyclin B1, hergestellt. Aminosäurebereich: 91–140

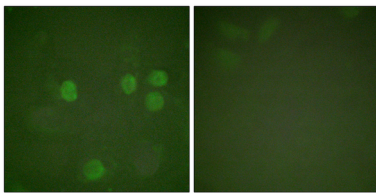
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein regulatorisches Protein, das an der Mitose beteiligt ist. Das Genprodukt bildet mit p34(cdc2) einen Komplex zum Reifungsfördernden Faktor (MPF). Es wurden zwei alternative Transkripte gefunden: ein konstitutiv exprimiertes und ein zellzyklusreguliertes Transkript, das vorwiegend in der G2/M-Phase exprimiert wird. Die unterschiedlichen Transkripte entstehen durch die Verwendung alternativer Transkriptionsstartstellen. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Entwicklungsstadium: Akkumuliert stetig während der G2-Phase und wird abrupt in der Mitose abgebaut. Funktion: Essentiell für die Kontrolle des Zellzyklus beim Übergang von der G2- zur M-Phase (Mitose). Posttranslationale Modifikation (PTM): Wird während der Interphase durch den SCF(NIP4)-Komplex ubiquitiniert, was zu seinem Abbau führt. Wird während der G2/M-Phase nicht ubiquitiniert. Ähnlichkeit: Gehört zur Cyclin-Familie. Cyclin-AB-Subfamilie, Untereinheit: Interagiert mit der Proteinkinase CDC2 und bildet einen Serin/Threonin-Kinase-Holoenzymkomplex, auch bekannt als Reifungsfördernder Faktor (MPF). Die Cyclin-Untereinheit verleiht dem Komplex Substratspezifität. Bindet an HEI10. Interagiert während der Mitose mit katalytisch aktivem RALBP1 und CDC2 und bildet in der Interphase einen endozytotischen Komplex.

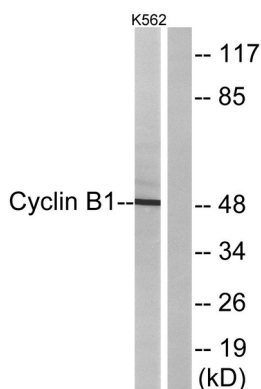
Forschungsbereich

AMPK

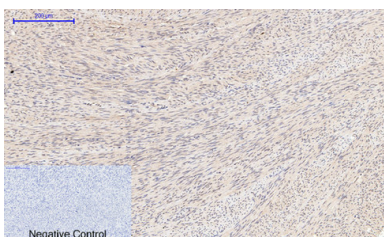
Bilddaten



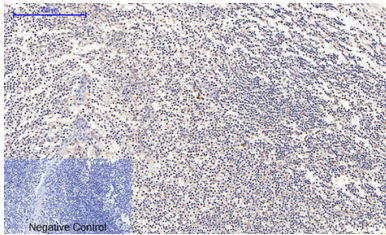
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit Cyclin-B1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



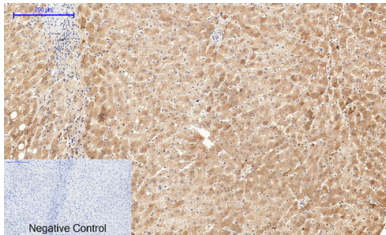
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus K562-Zellen, die mit 10 % 15'-Serum behandelt wurden, unter Verwendung eines Cyclin-B1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



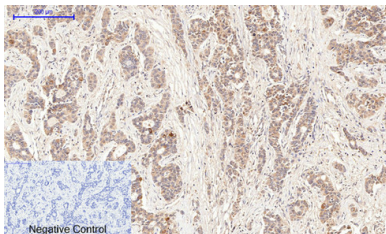
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uterusgewebe. 1. Der polyklonale Cyclin-B1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



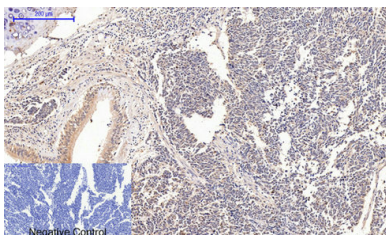
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Der polyklonale Cyclin-B1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



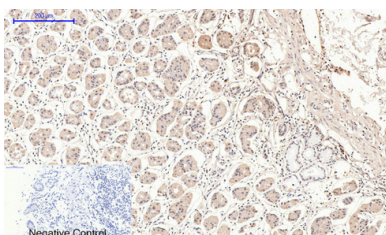
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe. 1. Der polyklonale Cyclin-B1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



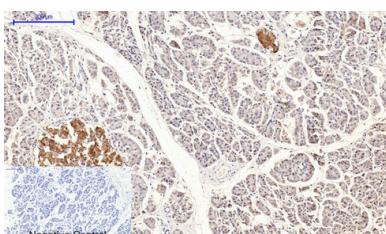
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Leberkrebsgewebe. 1. Der polyklonale Cyclin-B1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkrebsgewebe. 1. Der polyklonale Cyclin-B1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magengewebe. 1. Der polyklonale Cyclin-B1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Magenkrebsgewebe. 1. Der polyklonale Cyclin-B1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.